

Bericht aus Spanien von Simone Widmann – Mai 2021

Liebe Gemeinde,

seit sechs Monaten bin ich in Benicarló in Spanien und darf Land, Leute und Kultur immer mehr kennenlernen. Seit Beginn fühle ich mich wohl hier und darf erleben, wie Gott immer wieder Kontakte und Freundschaften schenkt. Ein paar Wochen (voraussichtlich bis Ende Juni) werde ich noch zur Sprachschule gehen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Das ist sehr hilfreich und ich habe eine gute Sprachlehrerin.

Was die spanische Kultur betrifft, kann ich einerseits so manches lesen und beobachten (z.B. dass sich das Leben viel draußen abspielt und die Leute sich oft im Café treffen). Andererseits muss ein wichtiger Teil aufgrund der Pandemie ausfallen: viele Feste und Bräuche finden verständlicherweise nicht statt, obwohl sie doch einen großen Teil der Kultur ausmachen. So wurde mir schon einige Male gesagt: „Du hast dir einen schlechten Zeitpunkt ausgesucht um nach Spanien zu kommen.“

Diese Aussage würde ich so aber nicht bestätigen, denn ich erlebe von Woche zu Woche, wie Gott mir Begegnungen mit Menschen schenkt und Aufgaben gibt. So kann ich mich bereits seit einiger Zeit in der Gemeinde im Bereich der Technik einbringen, mit zwei Frauen einen Jüngerschaftskurs durchführen, an den Bibelstunden und Gebetstreffen teilnehmen und vor allem Beziehungen aufbauen.

Innerhalb des Missionarsteam habe ich nun auch die Aufgabe des Kassenführens übernommen. Außerdem kann ich die Missionarsfamilie bei unterschiedlichen Dingen unterstützen, vor allem aber auch für die Kinder da sein (vier Kinder zwischen 0 und 6 Jahren).

Bisher ist mir aufgefallen, dass das Leben in Spanien erfordert flexibel zu sein. Manches funktioniert einfach nicht, trotz gutem Plan. Manchmal wird sehr deutlich, wie unbeständig das Leben doch ist. So schnell, wie manche Kontakte entstehen, verschwinden sie auch wieder. Beispielsweise verändert sich in der WG, in der ich wohne, die Anzahl der Mitbewohner häufig. Das erinnert mich immer wieder daran, dass so vieles nicht in unserer Hand liegt und ich die Zeit, die Gott mir schenkt, gut nutzen möchte.

Ich bin gespannt, was Gott weiterhin vorhat und wie ich mich gut einbringen kann.
Herzlichen Dank für alle Gebete und auch jede weitere Unterstützung.
Ihr macht Gottes Mission in Spanien möglich!

Ganz herzliche Grüße,
Simone

